



**Nr. 26**  
Sommer 2007

**Themen:**

Omega-Symbole  
Wilfried und sein Filmprojekt  
Aussöhnung und Versöhnung



**Wanderer**

Wanderer, deine Spuren sind der Weg, sonst nichts.  
Wanderer, es gibt keinen Weg, Weg entsteht im Gehen.  
Im Gehen entsteht der Weg,  
und schaust du zurück,  
siehst du den Pfad, den du nie mehr betreten kannst.  
Wanderer, es gibt keinen Weg,  
nur eine Kielspur im Meer.

Liebe Amo-Newsletter-Leser!

Zuerst möchte ich gerne alle neuen Abonnenten ganz herzlich begrüßen. Es freut mich natürlich immer sehr, wenn wieder eine Newsletterbestellung per Email kommt. Dann weiß ich, es lohnt die Arbeit ...

Endlich, endlich, endlich sind alle Omega-Symbole fertig gestellt und online abrufbar. Viel Freude damit.

\*\*\*

Wilfried bat mich, diesen Text über sein Filmprojekt im Amo-Newsletter zu veröffentlichen:

**Aufbruch der Freiheit**

Die Menschheit erwacht zu einer neuen Stufe von Freiheit. Unsere Vorstellungen vom Leben brechen auf und machen einem ganzheitlichen Bewusstsein Platz. Es ist wie das Öffnen einer Blüte in der Morgensonne.

Die alten Konzepte vom Überleben auf diesem wunderschönen Planeten stoßen lange schon an ihre Grenzen. Sie gefährden das Überleben unserer Spezies insgesamt und haben uns getrennt von der Einheit allen Lebens.

Freiheit bedeutet heute, die Bindungen an alte Konditionierungen zu lösen und den Weg frei zu machen für neue, das Leben in all seinem Reichtum wertschätzende Erfahrungen. Wir lernen wieder, die Welt unvoreingenommen wie mit Kinderaugen zu sehen.

Mit dem Staunen wird das Leben wieder zu dem, was es immer war: ein großes Wunder. Wir müssen es nicht verstehen, wir dürfen es einfach erfahren. Wir stellen dabei fest, dass alles, was wir benötigen, bereits heute da ist.

### **Der Film**

Der Film „Aufbruch der Freiheit“ dokumentiert mit den Ausdrucksmöglichkeiten eines Filmes, was heute schon geschieht, was möglich ist und was sich tief in unseren Herzen nach Erfüllung sehnt. Er ist der multimediale Ausdruck eines weltweiten Geschehens.

Der Film steht mitten in seinem spannenden Entstehungsprozess. Für alle, die daran beteiligt sind, bedeutet er ein inneres und äußeres Abenteuer - ein kleines Abbild dessen, was die Menschheit heute insgesamt erfährt. Weitere Informationen zum Film gibt es im Internet auf [www.AufbruchDerFreiheit.de](http://www.AufbruchDerFreiheit.de).

### **Die Seminare**

Die Seminare „Aufbruch der Freiheit“ unterstützen diesen Wandlungsprozess. Das Leben stellt uns hier und jetzt alles zur Verfügung, was wir an Hilfen auf diesem Weg benötigen. In den Seminaren wird von diesen vielfältigen Möglichkeiten Gebrauch gemacht, so wie es die jeweilige Situation erfordert.

Fester Bestandteil dieser Seminare sind das gemeinsame Tönen, das tiefe Wahrnehmen dessen, was gerade ist, das Miteinander-in-Kontakt-sein, das tiefe sich Verbinden mit der Kraft und Beseeltheit der Natur sowie die sog. Oneness Deeksha, die den Kontakt mit allem, was ist, tiefgreifend wiederherstellt. Die Seele dieser Seminartage sind die Herzen der Menschen, die hier zusammenfinden.

\*\*\*

Zum Thema dieses Newsletter kam ich durch die Beobachtung meines Umfeldes und wie es mir scheint, tun Männer sich mit dem Thema

### **AUSSÖHNUNG – VERSÖHNUNG**

schwerer als Frauen. Männer erscheinen mir oft unversöhnlich, radikal ablehnend wenn etwas ihren Vorstellungen widerspricht, rigid im Umsetzen ihrer eigenen Wertvorstellungen, oft kompromisslos geradlinig, auf immer und ewig etwas oder jemand ablehnend. Ich spreche hier von Männern, die auf dem spirituellen Weg sind, tiefere Einblicke haben, denen viele Erkenntnisse und Wissen um die Verbundenheit allen Seins geläufig sind, die von Liebe und Versöhnung reden und doch im Alltag das alles nicht wirklich umsetzen können.

Frauen sind oft, doch auch weiß Gott nicht immer, eher bereit sich auszusöhnen, zu verzeihen, sich zu versöhnen und ausgestreckte Hände zu ergreifen.

Zuerst sollten wir uns mit uns selbst und unserer Vergangenheit aussöhnen, wir müssen im Frieden mit uns sein. Der nächste Schritt, der dann geschieht, ist die Versöhnung. Erst wenn wir uns selbst annehmen und uns selbst verzeihen können, können wir andere Menschen annehmen wie sie sind und uns mit ihnen aussöhnen und uns versöhnen. Der Weg geht aber auch anders herum: wir verzeihen anderen Menschen und dadurch verzeihen wir uns selbst ... denn wir sind alle EINS ... und es macht in Wahrheit keinen Unterschied, wo ich mit der Aussöhnung beginne ...



**AUSSÖHNUNG**  
SÖHNE DICH AUS  
MIT DEINER VERGANGENHEIT  
UND DEM WAS DU BIST  
ES IST DER ERSTE SCHRITT ZUR HEILUNG

An dieser Stelle möchte ich U. G. Krishnamurti zitieren (nicht zu verwechseln mit dem bekannten J. Krishnamurti).

*Frage an U. G.: **Aber es ist sehr dringlich, dass es Frieden gibt auf der Welt...***

*Antwort: Ohne dass Sie mit sich selbst in Frieden leben, kann es ringsum auf der Welt keinen Frieden geben. Wann werden Sie mit sich selbst in Frieden sein? Im nächsten Leben? Keine Chance. Warten Sie, Sie werden es sehen. Selbst dann gibt es keine Garantie dafür, dass Ihre Gesellschaft friedlich sein wird. Sie werden nicht in Frieden leben. Wenn Sie mit sich selbst in Frieden sind, ist das das Ende der Geschichte.*

*Frage an U. G.: **Es sieht so aus, als hätten wir nur diese Idee von einer friedlichen Gesellschaft, während unsere Beziehungen zu den anderen tatsächlich sehr gewalttätig sind. Wie können wir diesen Zwiespalt zwischen Ideal und Wirklichkeit überwinden?***

*Antwort: Sie versuchen mit Ihren Mitmenschen, mit der Gesellschaft und der ganzen Welt Beziehungen einzugehen. Aus irgendwelchen Gründen sind die Beziehungen, die Sie tatsächlich aufrechterhalten, ganz hässlich und schrecklich. Haben Sie bemerkt, dass kein Konflikt entsteht, solange in Ihrer Beziehung die Frage: „Was kann ich aus dieser Beziehung herausholen?“ zufriedenstellend beantwortet wird und solange diese darauf ausgerichtet ist, Ihrem persönlichen Glück zu dienen? Jeder Mensch ist in der gleichen Situation: Seine Beziehungen sind solange harmonisch, als sie seiner eigenen Vorstellung vom Glück dienen. Wir verlangen außerdem, dass unser Glück ewig währen sollte. Es liegt in der Natur der Dinge, dass dies unmöglich ist. Es gibt so etwas wie Permanenz überhaupt nicht. Alles ist beständigem Wandel unterworfen. Alles ist im Fluss. Weil Sie sich nicht der Tatsache der Vergänglichkeit aller Beziehungen stellen können, erfinden Sie Gefühle, Romanzen und dramatische Emotionen, um ihnen Kontinuität zu verleihen. Daher befinden Sie sich immer in einem Konfliktzustand.*

Mit anderen Worten sagt U.G. Krishnamurti, dass unsere Beziehungen dann gut funktionieren, solange UNSERE Bedürfnisse abgedeckt werden und eine Beziehung in welcher Form auch immer UNSEREM Glück dient. Das gilt für uns persönlich, gilt aber auch für nationale und internationale Beziehungen, es gilt für die ganze Welt. Denn jeder von uns ist auch die Welt und hat Anteil daran und Verantwortung dafür wie unsere Gesellschaft ist.

Was hat nun dieser Text von U.G. Krishnamurti mit dem Symbol AUSSÖHNUNG zu tun?

Alles, was und wie ich im Jetzt bin, ist das Resultat meiner Vergangenheit, ich bin letztendlich meine Konditionierung durch Erziehung, erlerntes Verhalten und meiner Lebensumstände. Ich bin das, was aus mir, dem kleinen wunderbaren Kind, durch das Leben gemacht wurde. Kleine Kinder können uns auch hier ein Beispiel sein. Kinder verzeihen sofort wieder, sie vergessen einen Streit, grübeln nicht darüber nach. Der Streit ist vorbei und das Spiel geht weiter.

Wir Erwachsene haben vergessen, spielerisch zu sein. Wir sind ernsthaft geworden, nehmen uns selbst ernst und wichtig. Wir sind immer auf der Suche nach dem Glück und der Befriedigung unserer persönlichen Wünsche und haben im Laufe des Lebens meist gelernt, dies über alles andere zu stellen. Wir sind das Produkt unserer Vergangenheit. Doch wie viel ist diese, meine Vergangenheit wert? Die Antwort findet ihr am Anfang des Newsletter im Gedicht „Wanderer“ (aus dem Buch La Generation del 98).

Wenn ich mich mit mir selbst aussöhne, meine Vergangenheit in Liebe annehme, dann nehme ich mich in Liebe an. Das ist der erste Schritt zur Heilung, der erste Schritt zum Frieden in mir, innerhalb der Familie, dem Freundes-, Bekanntenkreis, den Kollegen und der größeren Gemeinschaften in denen wir leben.

Die Herausforderung allerdings ist immer dort am größten, wo es mich persönlich trifft, im Alltag, in den täglichen kleinen Handlungen, meinen Entscheidungen wie ich anderen Menschen begegne. Schaffe ich es, über meinen Schatten zu springen und einem Menschen, der mich verletzt hat, trotz alledem freundlich zu begegnen? Diesem Menschen vielleicht sogar zu helfen? Oder bleibe ich lieber bei meinen erlernten Konditionierungen? Stelle ich meine eigenen Vorstellungen wie etwas zu sein hat, über gelebte Menschlichkeit? Bin ich mir selbst der Nächste? Handle ich so, wie es meinen Bedürfnissen entspricht? Bleibe ich abweisend, ablehnend und unversöhnlich?

Oder kann ich Ja-Sagen? Liebevoll, freundlich und hilfsbereit auch meinen „Feinden“ begegnen? Kann ich aus dem Herzen leben und handeln?

Ich selbst durchschaue die Bedeutung bzw. die Symbolik so mancher Symbole manchmal erst sehr spät. So ging es mir auch mit AUSSÖHNUNG. Dieses Symbol zeigt uns offene Rauten. Diese bedeuten die Umhüllungen der Vergangenheit. Die Vergangenheit umhüllt unser Sein zwar, doch es umschließt es nicht komplett. Der Weg zu unserem wahren Sein, unserer Seele, ist jederzeit offen, wir brauchen nur dorthin zu gehen. Im Zentrum von AUSSÖHNUNG finden wir das Symbol ZWEISAMKEIT.



WIR KÖNNEN GEMEINSAM IMMER WIEDER NEU EINEN RAUM DER LIEBE ERSCHAFFEN

Wenn wir uns also durch unsere Vergangenheit hindurch zu unserem wahren Sein begeben, dann ist es einfach, jederzeit in der Begegnung mit anderen Menschen einen Raum der Liebe zu erschaffen.

Wenn wir das tun, wenn wir aus diesem Raum der Liebe heraus leben und handeln, hätten wir die Jesus-Worte erfüllt, lebten wir so wie er ...

Wenn wir im Heiligen Raum unseres Herzens sind, dann stellt die Vergangenheit kein Hindernis dar, unser Weg ist offen und frei ...

**Erfolg – zur Ehre Gottes oder zu deiner eigenen,  
für den Frieden der Menschen oder deinen eigenen?  
Die Antwort entscheidet über den Ausgang deines Strebens.**

Dag Hammarskjöld

Damit verabschiede ich mich über den Sommer und wünsche Euch allen einen erholsamen Urlaub und wunderbare Sommer- und Sonnentage.



Ursula

\*\*\*

**Alles, was du brauchst, ist bereits in dir.  
Nur eine kleine Wendung nach innen, und schon kommt es zur Transformation.**

Osho